



1885 – nach 1952

RUDOLF BERGER

Leiter des Erdbebendienstes des
Geodätischen Instituts in Potsdam

Der am 20. Mai 1885 in Leipzig geborene Rudolf Berger studierte nach dem Abschluss des Realgymnasiums von 1906 bis 1912 Mathematik, Physik und Astronomie an der Universität Leipzig. Nach Abschluss des Studiums erhielt er eine Anstellung am Preußischen Meteorologisch-Magnetischen Observatorium auf dem Telegrafenberg in Potsdam. Der Telegrafenberg blieb sein Arbeitsort bis zu seinem Ruhestand, unterbrochen von seiner Tätigkeit bei der Infanterie des Heeresdienstes zwischen 1915 und 1919.

1922 wechselte Rudolf Berger als wissenschaftlicher Mitarbeiter in die Abteilung Geophysik des Geodätischen Instituts, dessen Direktor Ernst Kohlschütter (später über neun Jahre Vorsitzender der DGG), verschiedene geophysikalische Aktivitäten auf dem Telegrafenberg in seinem Institut bündelte. Berger wurde mit der Leitung des Erdbebendienstes beauftragt. Zu seinen Aufgaben gehörte die Sicherstellung der fortlaufenden Registrierungen und der Funktionsfähigkeit der Messgeräte, welche u.a. das Wiechert-Horizontalpendel und drei Galitzyn-Wilip Seismometer umfassten. Neben diesen Tätigkeiten blieb ihm jedoch genug Zeit für eigenständige, wissenschaftliche Forschung und Publikationen auf dem Gebiet der Seismologie. So veröffentlichte er zahlreiche Schriften zu seismometrischen Beobachtungen in Potsdam. Außerdem beauftragte ihn Kohlschütter mit der Untersuchung früherer Aufzeichnungen der zwei Zöllner-Horizontalpendel im Freiburger Schacht, um Deformationen der Erde durch Luftdruckschwankungen zu verifizieren.

1946 wurde das Preußische Geodätische Institut in Geodätisches Institut Potsdam umbenannt und gehörte von da an zur Deutschen Akademie der Wissenschaften (DAW). Berger konnte seine wissenschaftlichen Aufgaben ungehindert fortführen bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1953. Einem Antrag seinerseits auf Fortsetzung des Dienstverhältnisses wurde leider nicht entsprochen.

Auch wenn Berger nicht durch besondere Erkenntnisse berühmt wurde, so war seine akribische und zuverlässige Arbeit ein wichtiger Eckpfeiler für spätere wissenschaftliche Fortschritte in den Geowissenschaften.

Das Sterbedatum von Rudolf Berger ist unbekannt.

DGG PRO – Public Relations & Outreach, Hannover